

Opfer

Bei den unzähligen Opfern, die kriegserische Konflikte, Wirtschaftskrisen oder Straßenverkehr laufend fordern, ist anzunehmen, dass wir in erster Linie an diese oft tödliche Bedeutung des Wortes Opfer denken und erst in zweiter Linie an das gebrachte Opfer oder an das Aufopfern.

Das Wort opfern stammt der Lautform nach von lat. **operare** und hieß zunächst „etwas tun, etwas machen, handeln“. Die Franzosen machten aus dem lateinischen Verb ihren Arbeiter (*ouvrier*) und das Werk (*œuvre*), ebenso die Italiener, deren *opera* (Werk) wir auf das musikalische Bühnenwerk, die Oper, beschränkt und in diesem Sinne übernommen haben. Im deutschsprachigen Raum griff man ab dem 16. Jahrhundert auf das lateinische *operare* zurück, sodass Mediziner nicht „opfern“, sondern operieren, und Künstler wie Gelehrte von ihrem Opus sprechen, ihrem „erarbeiteten Werk“.



Aber der Bedeutung nach geht das eingedeutschte Verb „opfern“ auf lat. **offerre** (darbringen) zurück und ist schon früh in den Bereich der Kirche abgewandert, wo die ursprüngliche Bedeutung enger und präziser ausgelegt wurde: „Opfern“ heißt seither „etwas geben“, „etwas darbringen, indem man auf es verzichtet“. Dieser doppelte Sinn von „Gabe“ und „Verzicht“ wird am

besten durch das sogenannte „Opferlamm“ illustriert.

Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.

Legros, Waltraud. Was die Wörter erzählen. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 2004. S. 93
Bildnachweis:

<http://www.alte-messe.de/img/jpgklein/25%20Opferung%20der%20Hostie.jpg> (10.1.2010)

Für den Inhalt und das Layout dieser Worterklärung verantwortlich:

Mag. Wolfgang Steinhauser

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.